

MONEYMAKER

Software-Matrix: „Der Markt für Informationstechnologie wird nun doch recht glimpflich aus der Krise kommen“

IT/Medien

Programmierte Erfolgsaussichten

Kaum eine Branche geht so gestärkt aus der Krise hervor wie die IT-Industrie. Die drei Top-Empfehlungen

Dieses Jahr wird die Rezession voll auf den IT-Markt durchschlagen“, sagt Joachim Benner vom US-Marktforschungsinstitut IDC. Insbesondere der Bereich Hardware – also Computer und Laptops – werde um über neun Prozent einbrechen, warnt der Ex-Konjunktur-Experte des Instituts für Weltwirtschaft. Einzig der Dienstleistungsbereich soll zulegen. „Allerdings kann dies nicht verhindern, dass sich der Markt in diesem und im nächsten Jahr äußerst schwach entwickeln wird. Ab dem Jahr 2011 ist dann nach und nach mit einer spürbaren Erholung zu rechnen“, so Benners ernüchternde Analyse. Das war im Juni.

„Glimpflich aus der Krise.“ Nur drei Monate später hat Benner seine Meinung geändert. Grundlegend! „Der Markt für die Informationstechnologie wird nun doch recht glimpflich aus der Krise kommen“, sagt der IDC-Analyst heute. Das hat vier Gründe: Erstens wurde trotz der brummenden Wirtschaft in den vergangenen Jahren nicht übermäßig stark – wie etwa zu Zeiten des New-Economy-Booms – in Software und Hardware investiert. Einschnitte seien daher kaum möglich. Zweitens würde auf Grund des Kostendrucks vieler Unternehmen verstärkt IT an externe Dienstleister ausgelagert, was wiederum für steigende Umsätze in diesem Bereich Sorge. Drittens bestünde in vielen Bereichen enormer Handlungsdruck, um wichtige Prozesse effektiver zu machen. „Ein Beispiel ist die Automatisierung von Kreditvergabe-prozessen bei den Banken. Ohne neue IT-Technik funktioniert das einfach nicht“, sagt Benner. Viertens seien viele Konzerne bereits Anfang 2008 auf die Kostenbremse getreten und hätten eiserne Sparprogramme verabschiedet. Das zahle sich nun aus. „Deshalb wird die IT-Branche bereits 2010 wieder zulegen, auch wenn es nur ein Miniumsatzwachstum werden wird“, prognostiziert der Marktforscher, der 2009 dennoch mit einem Schrumpfen des deutschen Marktes um 3,3 Prozent rechnet.

Unterstützung bekommt der IDC-Mann von August-Wilhelm Scheer: „Vieles deutet darauf hin, dass wir die Krise in unserem Sektor weitgehend hinter uns gelassen haben“, sagt der Präsident des Branchenverbands Bitkom. Das belege zumindest der Bitkom-Index, der die Erwartungen von über 300 Führungskräften der Informations- und Kommunikationswirtschaft widerspiegelt. Im Sep-

tember ist das Barometer um 18 Punkte gestiegen – der stärkste Anstieg seit fünf Jahren und der erste Zuwachs seit Ausbruch der Krise. „Die High-Tech-Industrie hat sich in einem schwierigen Umfeld sehr gut behauptet und blickt mit Optimismus in die Zukunft“, sagt Scheer. 40 Prozent der Firmen würden bereits 2009 mit steigenden Umsätzen rechnen.

„Attraktive Bewertungen.“ Zuversicht verbreitet auch Manuel Hölzle. „Zwar haben sich die Aktienkurse einiger Unternehmen aus dem Software-, IT- und Medioumfeld in den vergangenen Monaten ganz gut entwickelt, die Bewertungen sind aber immer noch sehr attraktiv“, sagt der Chefanalyst des Research-Hauses GBC. Investoren sollten sich aber weniger auf Intel, Microsoft & Co. konzentrieren, sondern vielmehr auf die kleineren Unternehmen. „Viele Unternehmen aus dem Small- und Midcap-Bereich weisen immer noch ein niedriges Kurs-Gewinn-Verhältnis auf, haben ein solides Management und präsentieren trotz Krise steigende Umsatz- und Gewinnzahlen“, sagt Hölzle. So wiese KPS ein KGV von 6,6 (Basis 2010), Seven Principles von 6,7 und SNP von 7,7 aus. „Günstiger werden die Papiere nicht mehr“, prophezeit Hölzle.

Besonders zuversichtlich ist der IT-Experte für KPS, SNP und Openlimit. Für die drei Aktien sieht er ein Kurspotenzial von „30 Prozent und deutlich mehr“ (s. Tabelle u.). Nach einer Umfrage unter Analysten und Fondsmanagern hat FOCUS-MONEY die drei Top-Empfehlun-

gen herausgefiltert. Das Ergebnis: SNP, Syzygy und USU Software (s. S. 22).

Das größte Kurspotenzial unter den drei Top-Picks hat SNP. Das Software-Unternehmen unterstützt SAP-Kunden bei Umstrukturierungsprozessen. Klingt nicht unbedingt sexy, ist aber erfolgreich und profitabel. Trotz der Krise erzielten die Heidelberger im ersten Halbjahr Rekordzahlen. „Somit konnten wir unsere Konjunkturreisistenz eindrucksvoll unter Beweis stellen“, sagt Firmenchef Andreas Schneider-Neureither. Mittlerweile hätten die von SNP betreuten Projekte eine derartig hohe strategische Bedeutung für die SNP-Kunden, dass sich allenfalls der Projektbeginn verzögere. „Das ist auch der Grund für die weiterhin hohe Nachfrage“, so der SNP-Chef.

Unabhängiger Erfolg. Ebenso auf Kurs sind der schwäbische Software-Konzern USU und die hessische Medienfirma Syzygy. Während das IT-Unternehmen USU Software für das laufende Geschäftsjahr den Gewinnrekord des Vorjahrs übertreffen möchte, hat auch die Agenturgruppe Syzygy ehrgeizige Ziele. „Wir rechnen mit einer Steigerung des Gewinns je Aktie um zehn Prozent, unabhängig vom restriktiven Investitionsverhalten großer Werbetreibender“, sagt Syzygy-Chef Marco Seiler.

Sollte Seiler sich wie IDC-Mann Benner täuschen und seine Prognosen bald nach oben revidieren, hätten die Aktionäre sicherlich nichts dagegen. ■▷

ANDREAS HASLAUER



Jägermeister-Werbung von Syzygy: zweistelliges Gewinnplus erwartet, unabhängig vom Verhalten der Kunden

Starker Ausbruch

Der Bitkom-Index, der die Erwartungen von über 300 IT-Managern widerspiegelt, ist im September 2009 um 18 Punkte gestiegen.



„Niedrige Bewertung, hervorragende Zahlen“

Der Kursanstieg vieler Unternehmen aus dem Software-, IT- und Medienbereich macht Manuel Hölzle nicht nervös. „Viele Unternehmen weisen immer noch ein niedriges Kurs-Gewinn-Verhältnis auf und präsentieren hervorragende Zahlen in der Krise“, sagt der Chefanalyst des Augsburger Research-Hauses GBC.

Name	ISIN	Kurs	Renditepotenzial*	KBV** 2008	Gewinn je Aktie 2009	KGV 2010	KGV 2009	KGV 2010	Bemerkung
Adesso	DE000A0223Q5	5,19	>20%	1,21	0,33	0,60	15,73	8,65	Gewinnverdopplung im kommenden Jahr
Cenit	DE0005407100	4,35	>20%	1,44	0,42	0,51	10,36	8,53	niedrige, attraktive Börsenbewertung
F24	DE000A0F5WM7	3,65	>20%	6,73	-0,08	0,33	—	11,06	ab 2010 erstmals schwarze Zahlen
Group Business Software	DE0005104509	0,46	>30%	0,39	0,06	0,06	7,67	7,67	Der Umsatz steigt und steigt und steigt ...
KPS	DE000A0STZE9	0,53	>30%	7,69	0,08	0,09	6,63	6,69	Günstiger wird die Aktie nicht mehr, so GBC.
Openlimit	CH0022237009	1,65	>30%	3,49	0,07	0,23	23,57	7,17	Gewinnverdreifachung 2010 erwartet
SNP	DE0007203705	24,00	>30%	2,84	2,36	3,13	10,17	7,67	Überzeugende Zahlen im ersten Halbjahr
Syzygy	DE0005104806	3,42	>30%	1,31	0,33	0,35	10,36	9,77	laut GBC „beste Medienaktie Deutschlands“
Seven Principles	DE0006941546	3,10	>20%	0,78	0,30	0,46	10,33	6,74	Der IT-Berater wächst trotz Krise weiter.
USU Software	DE000A0BVU28	3,30	>20%	0,74	0,16	0,20	20,63	16,50	die Top-Empfehlung von GBC Research

*in Prozent; **KBV Beim Kurs-Buchwert-Verhältnis werden die Vermögenswerte addiert, die Schulden abgezogen und durch die Summe aller Aktien geteilt. Ein niedriges KBV deutet auf eine Unterbewertung hin.

Quelle: Thomson Datastream, GBC Research, Bamberg